Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

136 (13.6.1897) III. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 136. III. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 13. Juni 1897

Hierzu ein viertes Blatt und ein Unterhaltungsblatt.

Einladung zur Bestellung.

Beim Herannahen des 3. Vierteljahrs fordern wir alle Freunde der „Badischen Landeszeitung" auf, nicht bloß selbst das Blatt rechtzeitig wieder zu bestellen, sondern auch in ihrem Bekanntenkreise für die Weiterverbreitung der „Landeszeitung" thätig zu sein.

Jeder entschieden liberale Mann sollte auch eine entschieden liberale Zeitung lesen und durch Mitarbeit an dem Inhalt und an der Verbreitung derselben für die liberale Sache wirken. Die „Badische Landeszeitung" ist das von den vereinigten Gegnern der liberalen Sache am meisten und am heftigsten bekämpfte Blatt in Baden das sicherste Zeichen, daß die „Badische Landeszeitung" den Bestrebungen der Gegner die kräftigsten Hindernisse bereitet. Im politischen Kampf kann eben nur rückhaltloses Farbebekennen und markige Entschiedenheit zu einem erfreulichen Ziele führen; scheue Mattherzigkeit, ängstliches Verhüllen der Fahne, der man angeblich zugeschworen, in den entscheidenden Augenblicken — sei es aus angeborener Feigheit oder aus engherzigen Geschäftsrücksichten — kann nur die Siegeszuversicht des Gegners steigern und Verwirrung in die eigenen Reihen bringen. Wir brauchen nicht auseinanderzusetzen, daß gerade in unsern Tagen, da die Anmaßung und Begehrlichkeit des Gegners täglich wächst und aus jedem ihm bewiesenen Entgegenkommen, aus jeder Nachgiebigkeit weitere Nahrung schöpft, eine klare entschiedene unbeugsame Haltung auf liberaler Seite doppelt not thut. Je weitere Kreise sich offen zu einer solchen Politik bekennen, desto sicherer wird der Liberalismus die Stellung, die er seit Jahrzehnten zum Heile des Landes eingenommen hat, aufrecht erhalten.

In den nächsten Monaten stehen die Wahlen zum Landtag bevor, auf die die Gegner große Hoffnungen setzen und bei denen sie mit allen Mitteln versuchen werden, die Liberalen hinunterzukriegen. Die „Badische Landesztg." wird diesen wichtigen Wahlkampf mit aller Ruhe, aber mit entschiedener Kraft und zäher Ausdauer führen. Wir bitten unsere Freunde im Lande umher schon jetzt, uns in diesem Kampf kräftig zu unterstützen und unserer Thätigkeit durch möglichst weite Verbreitung des Blattes die erwünschte Wirkung zu sichern.

Probenummern zur Verteilung an solche, von denen ein Abonnement erhofft werden kann, stehen jedermann in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die „Badische Landeszeitung" nicht bloß berechtigte Wünsche hinsichtlich des politischen Lesestoffes befriedigt, sondern daß sie durch ihr **tägliches Unterhaltungsblatt,** das überall lebhaften Beifall findet, auch dem Bedürfnis nach Unterhaltung am Familientisch im weitesten Maße entgegenkommt.

Durch die neu hinzugefügte, wöchentlich erscheinende **Verlosungsbeilage** hat die „Bad. Landeszeitung" eine wesentliche Bereicherung erfahren, und dadurch die Anerkennung weiterer Kreise gefunden.

Bestellungen bitten wir rechtzeitig zu machen, damit eine Unterbrechung in der Zustellung des Blattes beim Quartalswechsel vermieden bleibt.

Der Abonnementspreis beträgt für Karlsruhe für das zweite Quartal durch eine Agentur bezogen: 2 M. 50 Pf., in das Haus gebracht 2 M. 80 Pf., durch die Post (ohne Zustellgebühr) 2 M. 50 Pf. bei Vorauszahlung.

Verlag u. Redaktion der Badischen Landeszeitung.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 12. Juni.

Die Einstellung von Kadetten in die kaiserliche Marine.

Die Ergebnisse der diesjährigen Einstellung von Kadetten in der kaiserlichen Marine lassen, wie die „Berl. Pol. Nachr." hervorheben, deutlich erkennen, wie sehr die Marine bestrebt ist, das Durchschnittsalter der neu eintretenden Jahrgänge soweit herabzudrücken, wie die erforderliche Vorbildung — Reife für Prima — es nur irgendwie zuläßt. So wurden in diesem Frühjahre von 186 Aspiranten nicht weniger als 35 — darunter 14 Abiturienten — wegen Ueberschreitung des vorgeschriebenen Alters zurückgewiesen und Altersdispense, abweichend von der früher geübten, sehr viel milderen Praxis, diesmal nur in beschränktem Maße gewährt. Hierdurch wurde es erreicht, daß das Durchschnittsalter gegen die letzten Jahre um 3—4, gegen 1889—1891 aber um 7 Monate herunterging. Das Durchschnittsalter der einzelnen Jahrgänge betrug 1889—1891 18 Jahre 5 Monate, 1895 18 Jahre 2 Monate, 1897 17 Jahre 10½ Monat. Ersichtlich zieht also die Marine die in jüngerem Lebensalter eintretenden Aspiranten den älteren vor, auch wenn diese das Abiturientenexamen bestanden haben, denn gerade ein hoher Prozentsatz von Abiturienten erhöht das Durchschnittsalter in unerwünschtem Maß. Eltern oder Erzieher von solchen jungen Leuten, welche die Seeoffizierslaufbahn einzuschlagen beabsichtigen, sollen sich daher vergegenwärtigen, daß es nicht im Interesse der Marine, aber sicher auch nicht in dem des Aspiranten liegt, wenn dieser seinen Eintritt bis nach Ablegung des Abiturientenexamens verschiebt. Die Abiturienten haben thatsächlich nicht den geringsten Vorteil vor jüngeren Aspiranten, sie verlieren nur zwei Dienstjahre und stehen damit etwa 150—160 Stellen hinter dem Platz, den sie bei Eintritt mit dem Zeugnis der Reife für Prima eingenommen haben würden. Was aber bei einem verhältnismäßig kleinen Offizierkorps 150 Vorderleute für die späteren Beförderungsverhältnisse bedeuten, bedarf keiner weiteren Ausführung. Weiterhin sei noch darauf hingewiesen, daß für die Aufnahmeprüfung eine gewisse Fertigkeit im mündlichen Gebrauche der englischen und französischen Sprache verlangt wird. Die Kenntnisse im Englischen haben besonders bei den Gymnasialabiturienten stets viel zu wünschen übrig gelassen und es wurden in diesem Jahre eine Anzahl Aspiranten aus diesem Grunde zurückgewiesen. Es kann den Aspiranten also nur dringend empfohlen werden, diesen Sprachen mehr Fleiß zuzuwenden und besonders die Konversation mehr zu pflegen.

Der alte Harkort und die deutsche Flotte.

Westfalens alter Fritz wird von der freisinnigen Volkspartei noch immer als einer der Ihrigen in Anspruch genommen; fortschrittliche Vereine tragen seinen Namen und schwören auf ihn mit gleichzeitigen Anklagen gegen die Nationalliberalen, die das alte Banner verlassen. Nun würde der alte Harkort heute freilich verwundert die Augen aufschlagen, wenn er aus seinem Grabe erstiege und sähe, was des Freisinns Führer in diktatorischer Gewaltthätigkeit aus seiner Partei gemacht hat. Harkort würde diesem Führer zornentbrannt das 1878 gesprochene Wort zurufen: „Man besorgt nur die Geschäfte seiner Gegner, wenn man stets, mit dem Parteikatechismus in der Hand, bei den eigenen Leuten herumin quiriert, ob sie auch in jedem Falle den augenblicklich herrschenden Glauben bekennen!" Und wie würde er dreinfahren, wenn er in der „Freisinnigen Zeitung" tagtäglich jene schmach- und hohnvolle Behandlung unserer Kolonialbestrebungen läse, er, der vor andern Zeitgenossen die Notwendigkeit von Kolonien für Deutschland und seine so rasch zunehmende Bevölkerung erkannte und schon 1844 aufforderte, Deutschland solle dem Vorbilde Hollands und Englands folgen, Kolonien erwerben und seine Hand auf das legen, was noch frei sei. Und was würde er sagen, wenn er den heutigen Fortschrittsführer die Dampferunterstützung tagtäglich begeifern sähe, er, der schon 1861 schrieb: „Einen Teil des oceanischen Postdienstes muß Preußen im Interesse der Dampferflotte übernehmen; er ist die strenge Schule der Pünktlichkeit und der Maschinisten. Diese Dampfer liefern im Kriege die Aushilfe der Transportschiffe, während sie im Frieden dem Verkehr dienen und die Mannschaft ausbilden. Aus diesem Grunde zahlen die Seestaaten Subsidien an die verschiedenen Privatgesellschaften: Englands Budget ist für mehr als 800 000 Pfund Sterling zu diesem Zweck belastet. Die englische Peninsular Oriental Steam Company besitzt allein 52 große Dampfer von 70 000 Tonnen Gehalt, und die dazu gehörigen Segel-Transportschiffe umfassen 18 000 Tonnen!"

An alle diese Thatsachen wurden wir erinnert, als uns dieser Tage ein kleines Buch in die Hand fiel, das, im Jahre 1861 bei Georg Reimer in Berlin erschienen, den Titel trägt: „Die preußische Marine und die deutsche Flotte. Von Friedrich Harkort." Es ist herzerquickend, dieses Buch zu lesen und zugleich den prophetischen Blick zu bewundern, mit dem der alte Harkort schon vor nunmehr 36 Jahren eine große deutsche Flotte als unumgänglich notwendig erkannte, indem er wörtlich schrieb: „Die Zwecke der Kriegsmarine sind: Angriff, Verteidigung und Schutz des Seehandels. . . . Die Gegner der deutschen Flotte können einwenden, wir besitzen keine Kolonien, womit soll sich die Kriegsmarine im Frieden beschäftigen? Dagegen fragen wir: Sendet nicht Deutschland jährlich bis 100 000 seiner Kinder als Kolonisten aus über alle Meere und fast alle Gebiete der Erde; gehört nicht die Zukunft in Australien und Amerika der germanischen Rasse? Bleibt nicht eine Beziehung zum Vaterlande, namentlich in betreff der Handelsverbindungen? Haben wir nicht die dritte Handelsmarine der Erde zu schützen?" Und im Anschluß an diese Fragen macht dann der alte Harkort praktische Vorschläge für die Beseitigung der schreienden Mißverhältnisse mit einem weiten Blick für die notwendige Entwicklung der Dinge in der Zukunft, der noch heute zur Bewunderung zwingt. Er empfiehlt eine Anleihe, „damit nicht die lebende Generation allein die Lasten trage, deren Früchte vorzugsweise den Nachgeborenen reifen werden". Freilich glaubt er auch, daß man die privaten Sammlungen nicht unterschätzen solle, und die denkt er sich — für jeden Fortschrittsmann von heute schaudervoll, höchst schaudervoll! — so: „Wir zählen in Preußen 47 000 Schenkwirte; brächte jede Büchse täglich 9 Pfennige ein, so machte das die Jahressumme von 438 875 Thalern. Der Weinschoppen dürfte nicht leer ausgehen und hätte das Doppelte des Bieres zu entrichten." Man denke: ein Fortschrittsmann empfiehlt solche indirekten Steuern; er will „das Gläschen Bier des armen Mannes" und „das Schöppchen Wein des Bürgers" besteuern zu gunsten einer deutschen Flotte! Wunderbar, höchst wunderbar! Wir empfehlen das lehrreiche Schriftchen, das sich bei manchem Antiquar befinden dürfte, allen unsern Lesern, insonderheit aber den fortschrittlichen Vereinen „Fritz Harkort" zu eingehendem Studium und zur Veranstaltung einer neuen Auflage. Die Früchte bezüglich des Dampferunterstützungsgesetzes und der Flottenvorlage können nicht ausbleiben. (Köln. Ztg.)

„Mauser-Selbstlader."

Es liegt uns unter diesem Titel eine Schrift*) vor, deren Verfasser der Generalmajor a. D. R. Wille ist. Es sind ihr auf zwei Tafeln und im Text 90 Bilder beigegeben. Darin werden eine Reihe von Pistolen und Karabinern beschrieben, deren Verfertiger der berühmte Waffenfabrikant Mauser ist. Es sind Sechs-, Zehn- und Zwanziglader, die nicht nur von selbst repetieren, sondern sich auch nach jedem Schuß von selbst wieder laden und infolge dessen dem Schützen sofort wieder ziel- und schußfertig sind, so lange die Patronenfüllung im Magazin vorhält. Die Waffe, die der Erfinder als „Rückstoßlader" bezeichnet, besteht in der Hauptsache aus folgenden Teilen: 1) Lauf mit Visier (Aufsatz), Korn, Verschlußgehäuse und Verschluß; 2) Schloßkasten mit Magazin und Griff; 3) Schloß. Sämtliche Teile sind von Stahl, nur hie und da ist ein anderer Werkstoff verwandt.

Durch die Rückwirkung des Stoßes beim Schuß werden Lauf und Verschluß infolge einer eigentümlichen Einrichtung im Lager zurückgeschnellt und besorgen hierdurch zugleich das Oeffnen des Verschlusses und das Hinauswerfen der Patronenhülse; zugleich spannt sich eine Schließfeder, es schiebt sich eine neue Patrone in den Lauf, es erfolgt das Schließen des Verschlusses, das Spannen und das Vorschieben des Laufes in Feuerstellung. Dieser ganze durch die Kraft des Rückstoßes bewirkte Vorgang erfolgt so geschwind, daß in der ersten Sekunde 6—7 Schüsse abgegeben werden können. Sind die 6 resp. 10 oder 20 Patronen des Magazins verschossen, so kann die frische Füllung des Magazins erfolgen. Auf diese Weise ist der Schütze bei einiger Uebung im stande, beim Sechslader 60, beim Zehnlader 80 und beim Zwanziglader 90 gezielte Schüsse in der Minute abzugeben. Bisher ist ein Zehnladerkarabiner von 7,63 mm hergestellt, dessen Stahlmantelgeschoß mit Hartbleikorn 5,5 gr und dessen Pulverladung 0,5 gr wiegt. Ferner giebt es eine Sechs-, eine Zehn- und eine Zwanziglader-Pistole, für die dieselben Ziffern gelten. Endlich eine Zehnlader-Pistole von 6 mm Kaliber, 4,5 gr Gewicht des Geschosses und 0,4 gr der Pulverladung. Zur Verwendung gelangt rauchschwaches Pulver. Zehn Patronen des größeren Kalibers wiegen mit Ladestreifen 119 gr. Die geringste Mündungsgeschwindigkeit besitzt der Karabiner; sie beträgt bei einem 240 mm langen Lauf 460 m, kann aber durch Erhöhung der Pulverladung auf 0,55 gr auf 495 m gesteigert werden. Eine verhältnismäßig sehr hohe Geschwindigkeit ergiebt sich bei der 7,63 mm-Pistole. Hier beträgt sie bei 140 mm langem Lauf 425 m.

Die Waffe hat außerdem noch manche merkwürdige, ganz neuartige Einrichtungen, die sich ohne Zweifel als praktisch erweisen werden. Doch würde es zu weit führen, alle diese Einzelheiten hier zu beschreiben. Die Treffsähigkeit entspricht allen Anforderungen. Nur bei dem Karabiner ist das Geschoß etwas zu leicht, und es werden daher noch Versuche gemacht, durch Verlängerung des Laufes und Vergrößerung des Geschoßgewichtes die Waffe zu verbessern.

Man knüpft an diese neue Schußwaffe große Erwartungen. Doch muß ein endgiltiges Urteil zurückgehalten werden, bis die Muster in möglichster Vollendung hergestellt worden sind.

Die der Schrift beigegebenen Bilder und Tafeln sind außerordentlich lehrreich und geben eine vollständige Vorstellung von allen technischen Einzelheiten der besprochenen Waffe, sowie von ihren Vorläufern. U. a. finden wir auch auf Seite 42 eine bildliche Darstellung der badischen Reiterpistole m/53 mit ansteckbarem Kolben. Den Schluß bilden ziffernmäßige Darlegungen der Ergebnisse der bisherigen Schießversuche, bildliche Wiedergabe mehrerer Scheiben mit den Geschoßspuren, sowie ein amtliches Gutachten über einen gegen ein Pferd unternommenen Schießversuch mit seinen Ergebnissen und den daraus zu ziehenden Schlußfolgerungen.

*) Mauser-Selbstlader. Von R. Wille, Generalmajor z. D. Berlin. Verlag von R. Eisenschmidt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 11. Juni. Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt" wird den Delegationen eine Vorlage auf Erhöhung der Offiziersgehälter zugehen. (Straßb. P.)

Frankreich.

* **Paris,** 11. Juni. Le Poittevin hat den Polizeikommissar Marion beauftragt, im Bankhause Rothschild Nachforschungen betr. die im Jahre 1888 dort hinterlegten Gelder Naquets anzustellen. Nach mehreren Blättern wird der Oberstaatsanwalt demnächst das Ansuchen um die Auslieferung mehrerer Abgeordneter stellen, die, wie es heißt, der Rechten angehören. Ihre Namen hätten sich auf einer Liste bei dem jüngst fallit gegangenen Bankier Bremond de Veragaude vorgefunden, der die Liste von Baron Cottu erhalten hatte. — Heute Morgen fand auf dem Père Lachaise die Beerdigung der drei nicht agnoscierten Opfer des Bazarbrandes statt. Der Präsident des Gemeinderates Santon hielt an dem Grabe eine ergreifende Trauerrede.

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe,** 12. Juni. Der „Straßb. Post" wird von hier geschrieben: „Das führende Centrumsblatt, der „Bad. Beobachter", beschäftigt sich gerne mit den Besetzungen der Professuren an der Hochschule Freiburg und zieht zum voraus die guten Absichten der Regierung hinsichtlich solcher Berufungen von seinem Centrumsstandpunkt in Zweifel. In den Augen anderer erscheint natürlich ein entsprechendes Verschulden des Kultusministeriums minder groß. Noch immer beschwert sich das Centrum über die Nichtberufung von Pastor in Innsbruck auf eine der Geschichtsprofessuren, denn es muß natürlich für die Theologen „katholische" Geschichte gelehrt werden; sie hat mindestens ein so gutes Recht wie „katholische" Philosophie. Neuerdings ist es nun der durch die Zuruhesetzung des Geistlichen Rats Dr. Wörter erledigte Lehrstuhl der Dogmatik, welcher den geistlichen Censoren des Kultusministeriums Schmerzen bereitet. Als vorgeschlagen von der theologischen Fakultät werden genannt: Subregens Dr. Gihr in St. Peter, Prof. Dr. Atzberger in München, Prof. Dr. Müller in Straßburg. Ferner werden erwähnt Dr. Einig in Trier und Professor Dr. Pohle in Münster. Letzterer besitzt indes bereits eine Berufung nach Breslau. Der „Beobachter" seinerseits tritt für die Berufung des Dr. Gihr ein, und zwar gewissermaßen im Namen des badischen Klerus. Dr. Gihr sei politisch noch nie hervorgetreten. Etwas seltsam nimmt es sich aus, wenn bei Besetzung einer Hochschulprofessur von „berechtigten Wünschen des katholischen Volkes" gesprochen wird." — Wir möchten dem noch beifügen, daß der „Bad. Beobachter" gestern die Mähr in die Welt setzte, daß die badische Regierung Verhandlungen eingeleitet habe, die darauf hinauslaufen, Herrn Professor Dr. Schell in Würzburg nach Freiburg i. Br. auf den erledigten Lehrstuhl für Dogmatik an die Stelle des zurückgetretenen Herrn Prof. Wörter zu berufen. (???)

⊙ **Baden-Baden,** 12. Juni. Heute Vormittag fand in der Aula des Gymnasiums die Jahresversammlung des Vereins der wissenschaftlich gebildeten Lehrer im Großherzogtum Baden unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Uhlig-Heidelberg statt. Neben der Erörterung verschiedener das Standesinteresse berührender Fragen wurden mehrere Vorträge fachwissenschaftlichen Inhalts gehalten. Nach den Verhandlungen findet ein gemeinsames Mittagessen im „Hotel zum Hirschen" statt.

* **Stockach,** 11. Juni. Am Samstag, 26. Juni findet hier das 5. Höhgau-Sängerfest statt. Gaupräsident ist Herr Bezirksarzt Becker-Engen, Festpräsident Lehrer H. Schmid, Vorstand und Dirigent des festgebenden Vereins „Eintracht" hier.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 12. Juni.

□ **J. K. H. die Großherzogin von Baden** ist heute Mittag 12 Uhr 43 Min., J. K. H. die Kronprinzessin Viktoria von Schweden und Norwegen heute Nachmittag 1 Uhr 33 Min. von Baden-Baden hier eingetroffen und um 1 Uhr 38 Min. nach Frankfurt bezw. Koblenz weitergereist. Zur Verabschiedung bei der Abreise JJ. KK. Hoheiten hatten sich am Hauptbahnhof hier eingefunden: S. Exc. Oberstkammerherr Frhr. v. Gemmingen, Oberstjhofmeister Frhr. v. Edelsheim, der kgl. preuß. Gesandte v. Eisendecher, Stadtkommandant Generallieutenant v. Brösigke und pr. Arzt Dr. Dreßler.

= **Kunstverein.** Neu zugegangen sind: 340. Studie, von E. Leutz. 341. Abend a. d. Alb, von M. Roman. 342. Rivieralandschaft, von demselben. 343. Sottomarina, von demselben. 344. Ofenschirm, von A. Jung. 345. Mohn, von derselben. 346. Waldinneres, von Prof. E. Kanoldt. 347. Landschaft, von demselben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

347. Portrat, von E. Würtenberger. 349 und 350. Am Grobbach bei Gerolsau, von W. Schröter. 351. Porträt, von A. Hanemann.

□ **Kleine Chronik.** Ein Küferbursche, welcher seinem Arbeitgeber mehrere leere Bierflaschen zusammenschlug und sich auch des Widerstands gegen die Staatsgewalt schuldig machte, wurde am 10. Juni in Untersuchungshaft genommen. — Am 4. Juni hat sich eine stellenlose Kellnerin bei einer in der Fasanenstraße wohnenden Maurers Witwe unter Vorspiegelung falscher Thatsachen eingemietet und nach 2 Tagen wieder heimlich entfernt, ohne ihre Rechnung von 2 M. zu bezahlen. — In der Nacht des 8. Juni hat eine in der Luisenstraße wohnende Frau in einer Wirtschaft des Bahnhofstadtteils ihr Portemonnaie mit 33 M. verloren. Der Finder konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. — Zwischen dem 4. und 6. Juni wurde auf dem Bahnsteig I. des hiesigen Hauptbahnhofs ein einem Reisenden gehöriger Reisekoffer mit Inhalt im Wert von 166 M. entwendet. Der Hausbursche eines hiesigen Hotels hatte diesen Koffer ohne Aufsicht auf dem Bahnsteig stehen lassen. — In der Nacht vom 6./7. Juni wurde einem in der Durlacherstraße wohnenden Maurer aus dem gemeinschaftlichen Schlafzimmer ein Portemonnaie mit 2.80 M. entwendet. Als des Diebstahls dringend verdächtig wurde dessen Schlafkollege, ebenfalls ein Maurer, zur Anzeige gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

* **Karlsruhe**, 12. Juni. (Großh. Hoftheater.) Herr Georg Engels ist von seinem Gastspiel im Januar 1895 her noch in bester Erinnerung beim hiesigen Publikum, und so fand sich denn gestern Abend eine recht zahlreiche Zuhörerschaft im Theater ein, um das neu einstudierte hübsche Lustspiel von Wolzogen und Schumann: „Die Kinder der Excellenz", das vor 5—6 Jahren öfters hier gegeben wurde, wieder einmal anzusehen. Die Aufführung war ausgezeichnet und versetzte die Zuschauer in die denkbar beste Stimmung, der dieselben durch warme Beifallsbezeugungen Ausdruck verliehen. Vor allem war es natürlich der Gast, der für sein ungemein natürliches, mit zahlreichen feinen Einzelzügen ausgestattetes Spiel reiche Lorbeeren erntete; man kann den guten, so wohlthuend kräftig raisonnierenden und im tiefsten Herzen so wohlmeinenden „Onkel Muz" kaum charakteristischer geben. Den Dialekt des geborenen Rheinländers beherrscht Herr Engels mit großer Virtuosität; von den fremden Beimischungen, die der Dialekt im Laufe der Jahre erfahren, zeigt er sich in den Momenten des Affektes vollständig frei: sobald er kräftig ins Räsonnieren kommt, spricht Onkel Muz den angeborenen Dialekt vollständig rein. Ganz reizend führte Herr Engels den Kampf zwischen den guten Vorsätzen und dem unwiderstehlichen Hang zu lebhaften Ausbrüchen durch: die gewaltsamen Versuche, dem inneren Drang zu widerstehen, gaben dem alten Major, der in der ganzen Armee am saftigsten fluchen konnte, förmliche körperliche Stöße. Alles in allem gab Herr Engels ein vorzüglich durchgeführtes einheitliches Charakterbild. Frau Kachel-Bender, Frau Höcker, Frl. Engelhardt, Herr Höcker und Herr Hallego haben ihre früher schon gespielten Rollen auch bei der neuen Einstudierung beibehalten. Dagegen spielten Herr Wassermann den Musikdirektor Diedrichsen, Herr Herz dessen Sohn, Herr Brehm den Agenten Eberstein und Herr Andresen den Bodo zum erstenmal. Wir haben an allen zusammen eine große Freude gehabt, nur Herr Andresen hätte seinen Lieutenant etwas frischer geben dürfen. Die ganze Vorstellung stand unter einem besonders glücklichen Stern, wie wenn die Freude auf die unmittelbar bevorstehenden Ferien allen Mitwirkenden eine besondere Schwungkraft verliehen hätte.

* **Karlsruhe**, 12. Juni. (Großh. Hoftheater.) Herr Georg Engels wird sein Gastspiel am Dienstag, den 15. als Wisotzki in „Anna's Traum" fortsetzen, um als letzte Gastrolle am Donnerstag, den 17. den „Kollegen Crampton" in Gerhart Hauptmann's gleichnamiger Komödie zu spielen. Weiter bringt das Schauspiel in dieser Woche am Montag, den 14. „Der Meineidbauer" und als letzte Vorstellung vor Beginn der Ferien am Freitag, den 18. „Er muß aufs Land" in Verbindung mit dem Serpentinwalzer.

Rechtspflege.

*** **Karlsruhe**, 12. Juni. (Strafkammer II.) Am 2. Mai d. J. nahm der 19 Jahre alte Dienstknecht Karl Dennewill aus Schwaigern aus dem Pferdestall des Gutspächters auf dem Dammhof Kleidungsstücke und eine Cylinderuhr im Gesamtwert von etwa 20 M. weg. Der trotz seiner Jugend schon 10mal vorbestrafte Dennewill erhielt 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft. — Die 14jährige Polisseuse Bertha Bretzing von Pforzheim entwendete in dem Hause Gewerbeschulstraße Nr. 4 in Pforzheim, in dem sie eine Schlafstelle inne hatte, in der Zeit vom Februar 1897 bis Mitte April 1897 nach Erbrechen eines Lattenverschlags Steinkohlen im Wert von 10 M. und aus einer Dachkammer eine Broche im Wert von 50 Pf. In einer in der Dachkammer befindlichen hölzernen Sparbüchse vermutete sie Geld, machte aber, als sie die Sparbüchse aufgesprengt hatte, die Entdeckung, daß sie leer war. Das Urteil lautete auf 3 Wochen Gefängnis. — Taglöhnerin Christine Ruf geb. Stoll aus Monakam ist beschuldigt, in der Zeit vom Monat Dezember 1896 bis zum Januar 1897 im städtischen Krankenhause in Pforzheim zwei Hemden, eine Bettjacke und einen Kissenüberzug entwendet zu haben. Die bezeichneten Gegenstände wurden thatsächlich bei der Angeklagten vorgefunden, doch will sie dieselben nur aus Versehen mitgenommen haben. Das Gericht glaubte indes ihren Angaben nicht und verurteilte sie zu 9 Monaten Gefängnis. — Der 15 Jahre alte Tüncherlehrling Eugen Emil Bodamer von Pforzheim, der zur Zeit eine von dem Schöffengericht Pforzheim wegen Diebstahls gegen ihn erkannte Gefängnisstrafe von 7 Wochen verbüßt, hatte sich heute wieder wegen Diebstahls zu verantworten. Er hatte am 20. April einem Verwandten eine silberne Remontoiruhr im Werte von 15 M. entwendet. Wegen dieses Delikts erhielt er eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. — Verworfen wurde die Berufung des Schreiners Josef Höfele aus Bruchsal gegen das ihn wegen Körperverletzung in eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen verfällende schöffengerichtliche Urteil. — Taglöhner Aug. Roller aus Wildberg entwendete einem Pflästerer, mit dem er die gleiche Schlafstelle innehatte, eine Juppe und aus einem verschlossenen Reisekoffer, den er aufsprengte, eine Arbeitshose. Die entwendete Juppe versetzte er um 3 M. Seine Handlung suchte er damit zu entschuldigen, daß er sich in Geldverlegenheit befunden und am Zahltage die Juppe wieder habe einlösen und zurückgeben wollen. Die Strafe lautete auf 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis, abzüglich von 2 Wochen Untersuchungshaft. — Das Schöffengericht zu Pforzheim hatte den Landwirt Andreas Blessing aus Wiernsheim und den Metzger Friedrich Bührer aus Pforzheim wegen Thätlichkeiten zu je einer Woche Haft verurteilt. Bei der eingelegte Berufung nahm das Berufungsgericht an, daß nur grober Unfug vorliege; doch trat eine Aenderung der vom Schöffengericht erkannten Strafen nicht ein. — Wegen Forstdiebstahls hatte das Amtsgericht Eppingen gegen Schreiner Karl Wolf aus Landshausen eine Geldstrafe von 1.80 M. erkannt. Die gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde verworfen. — Die Strafsache gegen Josef Weinstein aus Malsch wegen Urkundenfälschung und Betrugs mußte wegen Krankheit des Weinstein vertagt werden.

Amtliche Nachrichten.

* Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung im Baufache sind die Baukandidaten Leopold ● Oelenheinz von Karlsruhe, Hermann ● Hemberger von Waldshut, Alfred ● Luce von Heidelberg, Wilhelm ● Jung von Durlach, Franz ● Kury von Werbach unter die Zahl der Bauprakttikanten aufgenommen worden.

* Nr. 11 des Gesetzes- und Verordnungs-Blattes für das Großherzogtum Baden vom 12. Juni enthält folgende Bekanntmachungen: a) des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Führung der Grund- und Pfandbücher und der Standesregister für abgesonderte Gemarkungen betr.; b) des Ministeriums des Innern: Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn betr.; die Trennung des Zinkens Poche von der Gemeinde Schönberg und dessen Vereinigung mit der Gemeinde Reichenbach betr.; die Ein- und Durchfuhr von Tieren aus der Schweiz betr.

Personalien.

* Wien, 12. Juni. Der ehemalige Direktor des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Hofrat v. Falke, ist gestorben.

Kleine Mitteilungen.

* **London, 12. Juni.** Ein aus Barmouth-Oberwales nach Oldham zurückkehrender Vergnügungszug ist 10 Meilen von Osvertry verunglückt. 9 Personen wurden getötet, 25 verwundet.

* Kalkutta, 12. Juni. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand hier ein einige Zeit andauerndes Erdbeben statt. Eine Anzahl Gebäude erhielt Risse, doch ist ein ernstlicher Schaden bisher nicht festgestellt.

Handel und Verkehr.

* **Karlsruhe**, 12. Juni. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 12 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfl. zu 40—48, Rindfl. 56—60, Schweinefl. 60—64, Kalbfl. 60—64, Hammelfl. 60—64. Marktpreise in der Woche vom 5. Juni bis 12. Juni. 1) Viktualien: Fleisch, 500 Gr. Ochsen 68, Rind 64, Hammel 64.—, Schweine 68, geräuchert 80, Kalb 68. — Brot: 450 Gr. weißes 16, 1400 Gramm schwarzes 38. Mehl 500 Gr. weißes 19, schwarzes 14, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 28, 500 Gr. Reis 30, Gerste 28, Gries 20, 50 Kilo Kartoffeln 2.20—0.00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —.—, Schweineschmalz 0.75, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 33, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.—, Waldtannenholz 32.—. Heu 3.30, Stroh 2.50 p. 50 Kg. — Fische. Aal 1.10, Bärsch —.50, Hecht 1.—, Brefen —.50, Milben —.50, Karpfen —.—, Schleien —.—, Rotaugen —.20, Koretsch —.30, Zander —.—.

* **Berlin**, 11. Juni. Verein Berliner Getreide- u. Produktenhändler. Privat-Notierungen ohne Gew. Weizen per Juli 160.50, für Sept. 153.50. Roggen per Juli 115.50, für Sept. 117.—. Hafer per Juni 127.25, für Juli 127.25. Roggenmehl per Juni 15.30. Rüböl hier 54.70, per Juni 54.70. Spiritus, 50er hier —.—, 70er hier 39.70, per Juni 43.80, für Sept. 44.10. Petroleum hier 20.—. Wetter: Heiter.

* **Paris**, 10. Juni. Rüböl per Juni 55.75, per Juli 55.75, per Juli-Aug. 56.25, per Septbr.-Dezbr. 57.—. Beh. Spiritus per Juni 38.—, per Januar-April 34.50. Matt. Zucker, weißer, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 25.60, per Jan.-April 27.75. Still. Mehl, 8 Marq., per Juni 45.80, per Juli 46.40, per Juli-August 46.60, per Sept.-Dez. 46.75. Fest. Weizen per Juni 23.40, per Juli 23.75, per Juli-August 23.60, per Sept.-Dez. 22.30. Fest. Roggen per Juni 14.25, per Juli 14.25, per Juli-Aug. 14.25, per Sept.-Dez. 13.75. Still. Talg 42.50. Wetter: Schön.

* **Petersburg**, 11. Juni. Weizen hier 8.50, Roggen hier Aug. 5.—, Hafer hier 3.25—60. Leinsalat (9 Pud) hier 9.50. Hanf hier —.—. Talg —.—. Veränderlich.

* **Amsterdam**, 11. Juni. Weizen für November 165.—. Roggen für Juli 96.—, für Oktober 98.—. Leinöl hier $14^1/_8$, für Sommer $14^1/_4$, für Herbst $15^1/_8$, für Frühjahr $15^3/_4$. Banca-Zinn hier $36^3/_8$, Billiton hier $36^1/_2$.

* **Hamburg**, 11. Juni. Kaffee good average Santos. Schlußkurse für Sept. 39— Pf., für Dez. 40— Pf.

* **Breslau**, 11. Juni. Spiritus, excl. 50 Mk. Verbrauchs-Abgabe, für Juni 59.—, do. 70er für Juni 39.—.

* **London**, 11. Juni. Silber $27^1/_2$.

* **Glasgow**, 11. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warr. 45 Sh. $5^1/_2$ d.

* **Liverpool**, 11. Juni. (Baumwolle.) Schluß. Tageseinfuhr 1000, Umsatz 6000 B. Gedrückt.

* **New-York**, 11. Juni. Baumwollezufuhr vom Tage 8000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 7000 Ballen, Ausfuhr nach dem Festlande 4000 Ballen. Baumwolle in New-York $7^{11}/_{16}$, für Juni 7.16, für Juli 7.16, für August 7.15, für Sept. 6.90, für Oktober 6.74, für Nov. 6.72, für Dezember, 6.74, für Januar 6.78, für Februar 6.82. Baumwolle in New-Orleans $7^7/_{16}$, für Juli 7.20, für Okt. 6.46.

* **Chicago**, 11. Juni. Schmalz Juni 3.52, Juli 3.57, Sept. 3.70, Pork Juli 7.45, Sept. 7.55, Ribs Juli 4.27, Sept. 4.35.

* **Frankfurt a. M.**, 12. Juni. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien $312^1/_2$, Staatsbahn $307^1/_4$. Lombarden $78^1/_2$, 3proz. Port. 24.80, Aegypter 108.20, Ungarn 104.50, Diskonto-Komm. 204.—, Gotthardaktien 157.—, 6proz. Mexikaner ult. 95.95, 3proz Mexikaner ult. 24.90, Banque Ottomane 112.75, Türkenlose 34.90, Italiener 93.50. Tendenz: fest.

* **Frankfurt a. M.**, 12. Juni. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.77, London 203.65, Paris 81.083, Wien 170.31, Ital. 77.35, Privatdiskonto $2^3/_4$%, Napoleon 16.23, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 103.90, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.55, 4proz. Preuß. Konsols 104.—, 4proz. Baden in Gulden. 101.20, 4proz. Baden in Mark 101.75, $3^1/_2$ proz. do. 102.85, 3proz. do. 1896 97.85, 4proz. Monopolgriechen 29.50, 5proz. Italiener 93.40, Oesterr. Goldrente 104.80, Oesterr. Silberrente 87.15, Oesterr. Lose von 1860 128.40, $4^1/_2$ proz. Portug. 37.10, Neue 4proz. Russen 67.—, 4proz. Serben 67.—, Spanier 64.—, Türkenlose 34.90, 1proz. Türken D. 21.55, 4proz. Ungarn 104.50, Ungar. Kronenrente 100.80, 5proz. Argentiner 75.20, 5proz. Chinesen von 1896 100.70, 6proz. Mexikaner 95.85, 5proz. Mexikaner 88.50, 3proz. Mexikaner 25.—, Berliner Handelsgesellsch. 165.80, Darmstädter Bank 157.05, Deutsche Bank 204.30, Dresdener Bank 160.30, Badische Bank 116.—, Rheinische Kreditbank alte 135.95, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 170.60, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 164.20, Oesterr. Länderb. $208^3/_8$, Wiener Bankverein 223—, Ottomanebank 112.60, Mainzer 118.—, Elbthal —.—, Schweiz. Zentral 138.—, Schweiz. Nordost 113.50, Schweiz. Union 83.50, Jura-Simplon 88.20, Mittelmeer 99.05, Meridional 135.30, Bad. Zuckerfabrik 59.50, Harp. 187.20 excl., Nordd. Lloyd 108.70, Hamb.-Amerika 123.70, Maschinenfabrik Gritzner 282.—, Karlsruher Maschinenfabrik 165.—. — (Nachbörse.) Kreditaktien 312—, Disk.-Komm. 204.10, Staatsbahn 307—, Lomb. $78^1/_2$. Tendenz: fest.

* **Berlin**, 11. Juni. (Anfangskurse.) Kreditaktien 230.30, Disk.-Komm. 204.20, Staatsbahn 152.10, Lombarden 38.20, Russennoten 216.70, Laurah. 168.60, Harp. 187.40. Dortmunder 100.20. Tend.: fest.

* **Berlin**, 12. Juni. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 103.90, 3% Reichsanleihe 97.75, 4% Preuß. Kons. 104.10, Kreditaktien 230.40, Diskonto-Komm. 204.—, Dresdener Bank 159.70, Nationalbank für Deutschl. 145.20, Bochumer 165.60, Gelsenk. Bergwerk 174.90, Laurahütte 168.60, Harpener 187.20, Dortmunder 100.20, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 239.50, Deutsche Metallpatronenfabrik 350.—, Kanada Pacific 58.70. Privatdiskont $2^3/_4$ %. Bei Eröffnung steigend. Schweizerbahnen durchweg besser, heimische fest, später mäßig abgeschwächt auf schwächeren Argentiniermarkt in London angeblich wegen der Verwickelung mit Uruguay. In 2. Stunde still. Montan behauptet. Banken kaum behauptet. Fonds still aber stetig. Türken behauptet.

* **Wien** 12. Juni. (Vorbörse.) Kreditaktien 366.87, Staatsbahn 355.90, Lombarden 88.30, Marknoten 58.67, 4proz. Ungarn 123.05, Papierrente 102.25, Oesterr. Kronenrente 100.90, Länderbank 244.25, Ungarische Kronenrente 99.90. Tendenz: fest.

* **Paris**, 12. Juni. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 104.15, Spanier $63^3/_8$, Türken 21.72, Italiener 95.25, Banque Ottomane 573.—, Rio Tinto 688—.

* **London**, 12. Juni. Debeers $29^1/_8$, Chartered $2^5/_8$, Goldfields $4^3/_8$, Randfontein $2^1/_8$, Eastrandt $3^5/_8$.

* In den badischen Orten Eberstadt, Hundsbach-Biberach, Limbach, Pülfringen, Schatthausen und Völkersbach sind Reichstelegraphenanstalten eröffnet worden.

K. **Mannheim**, 11. Juni. An dem heute, gestern und vorgestern hier abgehaltenen Kleinviehmarkte gestaltete sich der Verkehr ziemlich befriedigend. Der Zutrieb war ein normaler und ebenso der Absatz gut. Es standen an den genannten 3 Markttagen zum Verkaufe: 211 Kälber, 639 Schweine, 425 Ferkel und 1 Schaf. Bei dem sich gut abgewickelten Verkaufsgeschäfte erzielte man für Kälber 1. Qualität 80 M., 2. Qualität 75 M., und 3. Qualität 70 M., Schweine fanden zu 54 M. für 1. Qualität und 48 M. für 2. Qualität Absatz; alles pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Für Ferkel zahlte man pro Stück 3—15 M., Schafe erzielten 22 M. pro Stück.

* **Bern**, 12. Juni. Der Verwaltungsrat der Jura-Simplon-Bahn beruft auf 26. d. M. eine Versammlung der Aktionäre nach Bern ein, wo die Auszahlung einer Dividende von $4^1/_2$ Proz. an die Prioritäts- und 4 Proz. an die Stammaktien beantragt werden wird.

Drahtberichte.

w **Berlin**, 12. Juni. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz wegen Abänderung der §§ 8 und 12 des Gesetzes betr. die Fürsorge für die Witwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten. Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1898 in Kraft.

w **Kiel**, 12. Juni. Prinz Heinrich von Preußen hat heute Vormittag an Bord des Kreuzers „König Wilhelm" die Reise nach England angetreten.

w **Darmstadt**, 12. Juni. Laut „Darmst. Ztg." ist die Großherzogin von Hessen heute von Bukarest abgereist und trifft am Montag hier ein.

w **München**, 12. Juni. Die Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft, der auch Prinz Leopold beiwohnte, wurde heute Vormittag im Rathause durch Herzog Johann Albrecht mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Oberbürgermeister Dr. v. Borscht begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt. Die sodann beginnenden Verhandlungen leitete Geh. Rat Simon. Bei der Erörterung des Jahresberichtes für 1896, der angenommen wurde, wies Graf Arnim-Muskau auf die Gefahr der Rinderpest für Südwestafrika hin. Der sofortige Ausbau einer Kleinbahn von Swakop ins Innere des Landes müsse von neuem erwogen werden. Ein Antrag dahin wurde angenommen. Eine längere Debatte veranlaßten verschiedene Anträge und Resolutionen in der Flottenfrage, die sämtlich die Notwendigkeit der Vermehrung der deutschen Flotte betonten, jedoch in der Specialisierung der Wünsche auseinandergingen. Schließlich wurde ein Antrag v. Kufferow angenommen, der ein nachdrückliches Eintreten für die Flottenverstärkung verlangt und bestimmte Vorschläge für die Agitation enthält, sowie auch die Bildung eines Agitationsfonds anstrebt. Die Satzungen der Gesellschaft wurden dahin abgeändert, daß dem Präsidenten ein geschäftsführender Vizepräsident zur Seite gestellt wird, da nur in diesem Falle Herzog Johann Albrecht das Präsidium behalten könne. Eine Resolution zur Begründung einer wissenschaftlich-wirtschaftlichen Station im Gebiete am Nordende des Nyassasees wurde angenommen, desgl. eine von Prof. Kupffer-München angeregte Resolution, auf der nächsten Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Braunschweig die Frage vorzubringen, ob sich die Gründung eines Rekonvaleszentenheims für Tropenkranke in Deutschland empfiehlt. — In der Nachmittagssitzung nahm die Versammlung einstimmig eine Resolution an bez. des Baues einer Eisenbahn Tanga-Muhesa in Ostafrika. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Danzig bestimmt. Um 5 Uhr fand im alten Ratshaussaal ein Festmahl statt. Der Prinz-Regent Luitpold hatte um 2 Uhr große Tafel, zu der Prinz Leopold, Herzog Johann Albrecht, die Vorstände der Kolonialgesellschaft und der Abteilung München, der Minister v. Crailsheim und Major v. Wißmann zugezogen waren.

w **Bern**, 12. Juni. Wie der Schweiz. Telegraphenagentur von gut unterrichteter Seite versichert wird, sind die Vertreter des Kanton Waadt im Ständerat nunmehr entschlossen, dem Eintreten in die Verhandlungen über die Rückkaufvorlage betr. die Schweizerbahnen zuzustimmen, da ihnen hinsichtlich der Simplonbahn befriedigende Erklärungen gemacht worden seien.

w **Paris**, 12. Juni. Der „Matin" meldet: Anläßlich des bevorstehenden Rennens um den „Grand prix" überwachte die Polizei mehrere Anarchisten, halbverrückte Fanatiker, da man befürchtete, daß diese während der Vorbeifahrt des Präsidenten Faure einen Anschlag oder eine Kundgebung versuchen könnten.

w **London**, 12. Juni. Eine Depesche der „Times" aus Uruguay meldet, es solle dort eine Schar Aufständischer in der Nähe von Salto und Paysandu stehen. Bezüglich der Landung von uruguanischen Truppen an der argentinischen Küste, telegraphiert derselbe Korrespondent, habe Argentinien Aufklärung von Uruguay verlangt.

Zu den Wirren im Orient.

w **Athen**, 11. Juni. Der „Hestia" zufolge blieben einige Passanten, welche Delyannis grüßen wollte, vor demselben stehen und beschimpften ihn, indem sie ihm vorwarfen, daß nur durch seine Schuld Griechenland ins Unglück gestürzt worden sei. Aus diesem Vorkommnis verbreitete sich das falsche Gerücht von einem Attentat gegen Delyannis. In Wahrheit herrscht große Erregung gegen den früheren Ministerpräsidenten, woraus sich derartige Kundgebungen erklären.

w **Konstantinopel**, 12. Juni. Die zu der früher beschlossenen Bildung von 3 neuen Divisionen in Thessalien erforderlichen Truppen sind jetzt vollständig beisammen. Weitere Truppentransporte werden zur Bildung einer Reserve in Saloniki verwendet.

w **Konstantinopel**, 12. Juni. „Standard" meldet von hier: Es verlautet, daß die Mächte beabsichtigen, als Beitrag zur Unterhaltung der im Felde stehenden türkischen Armee Griechenland die Zahlung von 7000 Pfd. (140 000 M.) täglich aufzuerlegen vom Tage der Einstellung der Feindseligkeiten an bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Milch ist dasjenige Nahrungsmittel, das durch Nährkraft und leichte Verdaulichkeit alle anderen übertrifft. Es ist nun gelungen, den für die Ernährung wichtigsten Bestandteil der Milch, das Caseïn, in eine lösliche, für die Zwecke der Ernährung außerordentlich geeignete Form — **Nutrose** — überzuführen. **Nutrose** ist demnach ein Gegensatz zu den bisherigen Fleischersatzmitteln, also ein natürliches, nur höchst concentrirtes Nährmittel, an welches der Mensch von Jugend auf gewöhnt ist. **Nutrose** ist für in der Ernährung zurückgebliebene Personen jeden Alters — Reconvalescenten, Blutarme, schwächlichen Kindern, Magenleidenden 2c. — aufs wärmste zu empfehlen. In Schachteln à 100 gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. 3061.1

5000 Schwämme zur ständigen Auswahl, **Bürsten, Kammwaaren, Toilette-Artikel, Parfümerien** aller Art im ersten Specialgeschäft 2948.10.3
Triester Schwamm-Lager,
Ries, Friedrichsplatz 4, nächst der Hauptpost.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von **F. Kern** in **Karlsruhe,** Werderstraße 87. 2243.21

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Abs. Feuchtigk.	Relat. Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
11. Juni Nachts 9 Uhr	760,4	14.5	10.5	86	NO	heiter	—
12. Juni Morgens 7 Uhr	761,2	13.6	9,2	80	O	heiter	—
12. Juni Mittags 2 Uhr	760,1	23.0	7,3	35	NO	heiter	—

Höchste Temperatur am 11. Juni 20,3, niedrigste in der folgenden Nacht 9,4.
Niederschlagsmenge am 11. Juni 0.0 mm.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 12. Juni. Wie am Vortage bedeckt ein intensives barometrisches Maximum Mitteleuropa, wo deshalb das Wetter heiter, meistens sogar wolkenlos und fast überall wärmer ist. Fortdauer der heiteren Witterung mit weiter steigenden Temperaturen ist wahrscheinlich.

* Hamburg, 10. Juni. Neueste Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie: **Bolivia am 9. d. M. in Tampico angekommen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Meteorologische Beobachtungen vom 12. Juni morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	765	S	leicht	halb bed.	20
Stockholm	769	SSO	leicht	halb bed.	17
Haparanda	764	NW	mäßig	heiter	11
Petersburg					
Moskau	770	W	leis. Zug	halb bed.	13
Cork	767	S	schwach	bedeckt	15
Cherbourg	771	S	schwach	wolkenl.	19
Hamburg	772		still	wolkenl.	19
Memel	771	WNW	schwach	wolkenl.	15
Paris	771	NNO	leis. Zug	wolkenl.	18
Karlsruhe	773	O	mäßig	wolkenl.	16
Wiesbaden	772	O	leicht	wolkenl.	15
München	774	O	frisch	wolkenl.	15
Berlin	773		still	wolkig	17
Wien	771	NW	schwach	wolkig	13
Breslau	773	W	leis. Zug	Dunst	13
Nizza	769		still	wolkenl.	22
Triest	768		still	heiter	22

Wasserstandsnachrichten.

Rhein

Maxau, 12. Juni, 551 cm, gestiegen 15.
Kehl, 12. Juni, 415 cm, steigt.
Waldshut, 11. Juni, 404 cm, fällt.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 5. Juni. Emil Rupp, Händler hier, mit Elisabeth Geb. Zimmer, geb. Krais von Dalsheim. — 11. Juni. Gustav Hofmann von Epfenbach, Schreiner hier, mit Christine Riedle von Niederhofen; Theodor Ostermeier von Durlach, Taglöhner hier, mit Helene Müller von Heubach; Franz Ober von Heidelberg, Schreiner hier, mit Magdalena Bommer von Hamberg; Friedrich Mohr, Kanzleigehilfe hier, mit Marie Schmid von hier; Karl Catoir, Maschinenformer hier, mit Magdalena Hillert von Winden; Josef Fütterer von Gaggenau, Eisendreher hier, mit Luise Happle von hier.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 11. Juni. Jakob Merkle von Weiler, Küfer hier, mit Marie Stack von Essingen; Friedrich Zubrod von Salzuflen, Maler hier, mit Magdalene Gegenheimer von Ittersbach; Gustav Schulz von Straßburg, Schreiner hier, mit Emma Belz von Offenbach; Johannes Ries von Rohrbach, Maschinenarbeiter hier, mit Marie Jung von Heidelberg.

Gestorben.

Karlsruhe, 10. Juni. Daniel Berlinghof, Friseur, 61 J. — 11. Juni. Karoline Laut, Blumenhändlerin, 40 J.
St. Georgen, 9. Juni. Karl Jakle, Ochsenwirt, 36 J.
Gedsbach, 8. Juni. Helena Huber, 17 J.
Ettlingen, 12. Juni. Wurfthorn, 20 J.; Hermann, V. Schwarz.
Oberkirch, 11. Juni. Emil Dorn, Schreiner, 35 J.
Günzburg, 9. Juni. Amélie Cécile Specht geb. Koechlin, 64 J.
St. Georgen, 11. Juni. Amalie Limmermann geb. Trenkle, 45 J.
Burgheim, 10. Juni. Mina Voßler, 17 J.

Unserer **Damenwelt** bietet keine andere **Kleiderschutzborde** so sichere Garantie unübertroffener Haltbarkeit und Güte, und keine erfreut sich solcher Beliebtheit als —

Vorwerk's Velour-Schutzborde

— kenntlich durch den auf die Borde aufgedruckten Namen des Erfinders **„Vorwerk“.** 3197.3.1

Karlsruher Zuschneideschule.

Lehranstalt für Herrenbekleidung,

Augartenstrasse 30a.

Der Unterricht in meiner Lehranstalt wird nach ganz einfacher, leicht faßlicher Methode ertheilt. Das System bietet die größte Sicherheit, so daß auch ohne Anprobe ein gutsitzendes Kleidungsstück hergestellt werden kann.
Der nächste Kursus beginnt am 15. Juni. 3281.1
Anmeldungen an **die Direktion.**

2. Gang, große Eckbude Nr. 59 vom Bahnübergang her.

Großer Stuttgarter Schuhwaarenverkauf zur Messe in Karlsruhe.

Die alte Firma **J. Wacker senior**
hält über die Messe einen **großen Schuhwaarenverkauf** und um jede Rückfracht zu ersparen, wird **zu ausnahms billigen Preisen** abgesetzt.
Bitte zu beachten, daß meine überall sehr beliebten Schuhwaaren **Rahmen-Handarbeit sind,** 3278.1
so gut wie nach Maaß gearbeitet, dauerhaft
für Stadt- und Landleute,
daher auch die **wirklich billigsten Schuhwaaren sind.**
2. Gang, bitte auf Nr. 59, Eckbude vom Bahnübergang her, zu achten.

Theater Wallenda an der Festhalle.
Nur noch 3 Tage. 3282.1
Neues Programm. Die dressirten Pferde, die Affen als Kunstreiter, die musikal. Clowns, der beste Illusionist M. Bellin aus Paris u. s. w.

Hotel National!

bringt seinen schönen schattigen

= Garten =

in empfehlende Erinnerung. 3281.2.1

ff. Münchener und Pilsener Biere.

Hochachtend
Ed. Haumesser.

Berner Oberland.

Ringgenberg am Brienzersee.

Pension Bären,

½ Std. von Interlaken,
gute Küche — großer Speisesaal, Dampfschiffstation, Billard. 3262 3.1
Pensionspreis 4 Frs. Alles inbegriffen.
Propr. J. Buri.

Berühmteste Tourenräder!

Brennabor-Fahrräder

für Damen und Herren
sind in Leistung, sowie Ausführung ohne jede Concurrenz.
Neu! Oelbadlager. Neu!
Das beste bis jetzt existirende Lager, da eine permanente, selbstthätige Schmierung während der Fahrt stattfindet, ein Fehlen 1550.5.1

BRENNABOR

Grund & Oehmichen,

Erbprinzenstraße 10,
Lager in Zubehörtheilen.

Für jegliche Reparaturen an Rädern machen wir ganz besonders auf unsere großen Werkstätten aufmerksam, durch deren bedeutenden technischen Einrichtungen für eine tadellose Ausführung derselben vollste Garantie geboten ist.

Spitzen! Spitzen! Um Irrthum zu vermeiden, bringe dem geehrten kath. Publikum von Karlsruhe zur höflichen Nachricht, daß mein bekanntes **Spitzen-Lager** nicht wie früher in der Quer-Reihe, sondern nur in der
III. Reihe unter Bude Nr. 132
sich befindet. Um größeren Umsatz zu erzielen, verkaufe ich zu staunend billigen Preisen. 3277.1
Achtungsvoll **A. Scharrer.**
Man bittet genau auf Firma und Bude-Nr. 132 zu achten.

OTTO FISCHER

vormals J. Stüber
Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 20.

Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Ständige Ausstellung von Betten jeder Art und Preislage.
Schlafzimmereinrichtungen.
Importirte englische Bettstellen.
Brautausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung.
7265.6.5

Mk. 45

Die in vielen Orten speziell in Beamtenkreisen eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstraße 45,** versendet die bestbewährte Familien-Nähmaschine, neuester Construktion, starker Bauart, bedeckelantem Nußbaumtisch und Verschlußkasten mit **45 Mark** mit dreijähriger sämmtl. Apparaten für jähriger Probezeit und 5jähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen großen Erfolg. Alle Systeme Schuhmacher-, Schneidermaschinen, insbesondere Ringschiffchen, sowie Wäsch- und Wringmaschinen zu **billigsten Fabrikpreisen** Katalog und Anerkennungen gratis u. franko. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. — **Fahrräder,** nur gute Marken, zu billigen Preisen. — Durch College Müller vom Forsthaus Entebach an Ihre Adresse gewiesen, bitte mir eine ebensolch gute Maschine zu senden, wie mein College erhalten hat. **Eberle,** Königl. Förster, Forsthaus Farnschlade b. Niederfischbach (Coblenz). 2833.5.4

Die Motorboote 3110.—2

„Dora“ und „Maximilian“

fahren **jeden Sonntag** und **jeden Mittwoch** vom Hafen in **Maxau** durch die herrlichen Rheinwaldungen nach der **Belle bei Eggenstein,** wo stets für gute Restauration gesorgt ist.

Jacob Wegele.

W. Müllejans Nachf.,

Tapeten-Fabrik-Lager,
Kaiserstrasse 124a,
empfehlen ihr **grosses bestassortiertes Lager** in

Linoleum

(deutsche und engl. Fabrikate),
in allen Breiten,
Wachstuche, Ledertuche etc.
zu **äusserst billigen** Preisen. 2307.—8

Das Legen von Linoleum wird auf Wunsch übernommen und mit eigenen Leuten unter Garantie ausgeführt.

Ludwig Karle,

Mechanische Werkstätte — 20 Karlstraße 20,
Vertreter der

„Styria“-
Fahrradwerke
von
Joh. Puch & Co.,
Graz.

Im Jahre 1896 wurden auf **Styriarädern** gewonnen: **44** Meisterschaften, **767** erste, **395** zweite, **273** dritte, **14** vierte, **58** Führungspreise, **12** Weltrekords und viele **Hunderte** von **deutschen** und **österreichischen anerkannten Rekords.**
NB. Bei Baarzahlung **hoher Rabatt.** 1265.20.7

Panorama Festhalleplatz.

Schlacht bei Orleans

am 4. Dezember 1870. 2953.—3

Badesalze.

Rappenauer, Staßfurter und **Seesalz** empfiehlt zu billigsten Preisen
Julius Dehn Nachfolger,
Drogerie,
2423.—.13 Zähringerstraße 55.

Bade- & Toiletteschwämme

empfiehlt in **guten formschönen** Qualitäten 2422.—.13
Julius Dehn Nachfolger,
Medicinische Seifen in großer Auswahl. **Drogerie,** Zähringerstraße 55.

Wasser-Schläuche

in **besten Qualitäten** zu billigsten Preisen bei 3276.2.1
Aretz & Cie.,
nur Kreuzstraße 21.
NB. Installateure und Blechner erhalten höchsten Rabatt.

Das erste Detailgeschäft,

= Colonial, Material und Farben, =

mit großem Laden und in bester Lage einer Bad. Kreis- und Garnisonsstadt ist sofort zu vermiethen.
Anfragen an die Expedition d. Bl. unter Nr. 3051.6.4

Pianinos, 1193 26.8
von M. 400 an.
Harmoniums,
von M. 80 an.
Flügel,
vorräthig ca. 100 Instr. aller renomm. Piano- und Harmoniumfabriken.
Wird von keinem zweiten Unternehmen an **Billigkeit, Leistungsfähigkeit** und **Zuverlässigkeit** erreicht. **Gebrauchte Instr. stets auf Lager.** Probesendung. Nicht gefallend. Instr. auf meine Kosten zurück.
Katalog gratis u. franko.
Pianolager u. Vers.-Haus
Gegr. 1879. **H. Maurer,** Gegr. 1879.
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5.

844.30.18

Steinnuß-Knopffabrik,
Hermann Holst,
Karlsruhe,
vergrößert und neu eingerichtet, sehr leistungsfähig, hält sich Grossisten, Confections- u. Wäsche-Fabriken etc. in allen Sorten 2090.10.9
Steinnußknöpfen
empfohlen. Muster franco gegen franco zur Verfügung.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Zu haben in unserer hiesigen Hauptniederlage **L. Berthold Wwe., Karlsruhe,** Karlfriedrichstr. 19, neben der Gewerbehalle, sowie in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- und Specialgeschäften. 65.12.6

Pflz, Wer darf das Amt als **Gerichtsschöffe u. Geschworener** ablehnen und was muss man bei Ausübung dieses Amtes wissen?“ ist ausgez. Hilfsbuch! Enthält auch ausführl. Darstell. des Reichsstrafgesetzb. Frei geg. M. 1.60, geb. M. 1.90 Bfmk. von Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig. 840.12.4

Weinrosinen

in fünf verschiedenen Sorten, neue beste Waare, 2815.5.4
empfiehlt zu billigsten Preisen
Heinrich Rothweiler,
Kronenstrasse 43.
Telephon Nr. 357.

Glotterbad.

Die auf den 21. ds. Mts. festgesetzte Versteigerung dieses Anwesens findet nicht statt. Dagegen werden Kaufangebote angenommen und ausführliche Auskunft ertheilt vom Verwalter **August Bayer zum Adler in Waldkirch.** 3268.1

Rappe,

Wallach, 8 Jahre alt, geritten und gefahren, für schweres Gewicht. Besonders als Wagenpferd geeignet. **Fester Preis 1200 Mark.** 3275.1
Major von Pawetz,
Rastatt, Herrenstraße 70.

Marmor-Würfel,

15 Millimeter, in allen Farben für
Mosaïk-Böden
liefern, ab **Basel,** die 3271.4.1
Marmor-Brüche Taillon in Vevey-Schz.

Die so praktischen 3280.4.1

Radfahr- und Touren-Gürtel

für **Damen,** zum Aushaken und Aufknöpfen der Röcke, mit Taschen für Uhr, Billets und Taschentücher nebst Haken zum Anhängen der Schirme, Jaquettes, Capes und dgl. empfiehlt
Ed. Mozer, Sattler,
Kaiserstraße 235.

Alcool de Menthe de Ricqles
empfiehlt 2994.5.3
L. Dörflinger, Waldstraße 45.

Die Leser werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen und Bestellungen, die sie auf Grund von Anzeigen in der **„Badischen Landeszeitung“** machen, sich stets auf die Zeitung zu beziehen.

1834.21.4

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie besonders für

Bleichsüchtige.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wurstlereiverkauf.

Wegen Todesfall ist in einer Garnisonsstadt Mittelbaden's in erster Geschäftslage ein zweistöckiges Wohnhaus, worin seit vielen Jahren eine Wurstlerei mit bestem Erfolg betrieben, nebst 2 Seitengebäuden, großem Hof, schönem Garten, großen gewölbten Kellern, Eiskeller 2c. unter günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. zu richten unter Nr. 3025.4.4

Strohhüte

werden in kürzester Zeit gewaschen und schön hergerichtet zu billigem Preis bei
Max Beschle, Hutmacher,
Herrenstr. 9 im 2 Stock des Vorderhauses 3117.6.5

Hübsches Wohnhaus,

zweistöckig, mit Dachstock mit je 6 Zimmern, in schönster Lage Offenburgs, ist um mäßigen Preis zu verkaufen. Anfragen wollen bei der Exped. d. Bl. eingereicht werden unter Nr. 3145.5.3

Die besten, billigsten, solidesten Möbel!

kauft man nur
von
Jul. Weinheimer,
81/83 Kaiserstraße 81/83.
Günstige Gelegenheit für Brautleute und zu Gelegenheits-Einkäufen. 3135.10.2

Brauselimonade-Bonbons von **H. Steeb (vorm. Engel-Apotheke) Würzburg.**

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt umgerührt die beste Brauselimonade, **ein erfrischendes, belebendes, alcoholfreies Getränk.**
Man achte auf meine Firma u. obige Schutzmarke auf jedem Bonbon, da meine Bonbons vielfach nachgeahmt, aber nicht erreicht werden.
Ein Bonbon 10 und 5 Pfennige.
Niederlagen durch Plakate ersichtlich. 3273.3.1

Heirat. Sende 230 reiche Partien. Prospekt umsonst. Journal lagernd Charlottenburg 2. 3285.1

Eine 3286 2.1
Oberamtmanns-Uniform
mit Hut u. Degen ist preiswürdig zu verkaufen. **Wilhelmstraße 9, II. St.**

Wittwe, 34 Jahre, mit guten Zeugnissen, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als
Haushälterin,
am liebsten bei einem ältern Herrn. Offerten sub S. 1356 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. E.** 3272.3.1

Für alleinstehenden gebildeten Herrn

kann auf einem Herrschaftssitz am Bodensee angenehme Stellung geboten werden! Einige Kenntnisse in Baum- u. Gartenpflege erforderlich. 3270.1
Offerten mit Bezeichnung, in welchem Betrag Kaution gestellt werden könnte, sowie über Alter und Gehaltsansprüche beliebe man unter Chiffre M. 3287 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Zürich** einzusenden.

Eine gesunde kräftige
Amme 3261.1
sucht sofort Stellung. Zu erfragen Degenfeldstraße Nr. 6, Hinterhaus II. St.

Schiffsjungen placiere ich jetzt auf Segelschiffe und Dampfer f. große u. kleine Fahrten. **A. Koskowski,** Marienstr. 64, St. P., **Hamburg.** 3269.1

Wer Stellung sucht, fordere **d. Stellen-Zeitung.** Berlin—Westend. 3284.1

Vergebung von Bauarbeiten.

Die 3265.2.1

1. Blechnerarbeiten,
2. Verputzarbeiten,

beim Neubau des Großh. Gymnasiums zu Mannheim sollen im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind im Baubureau für obigen Neubau (Architekt Zahn), Schloß, linker Flügel, während der Dienststunden zur Einsicht aufgelegt. Daselbst sind auch die Angebotsformulare erhältlich, und findet die Eröffnung der eingelaufenen Angebote am Donnerstag den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, statt.

Mannheim, den 10. Juni 1897.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Aus dem „Karlsr. Tagbl.")

Die Prämiirung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freideckscheinen und die Gewährung von Kaufpreisnachlässen betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. April d. Js. Nr. 36,125 — Karlsruher Tagblatt Nr. 103 II. Blatt — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Musterung der Stuten, deren Besitzer sich um einen Staatspreis oder die Erteilung eines Freideckscheines oder die Gewährung eines Kaufpreisnachlasses beworben haben, am

Mittwoch den 30. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in **Knielingen** an dem bisher üblichen Platz vorgenommen wird.

Die Bürgermeisterämter der beteiligten Gemeinden werden beauftragt, die betreffenden Pferdebesitzer mit dem Anhalten zu verständigen, daß sie die angemeldeten und diejenigen Pferde, bezüglich deren eine Verpflichtung zur Vorführung besteht, zur festgesetzten Zeit der Musterungskommission vorzuführen und daß sie die erforderlichen Beschälkarten, bezw. Geburtsscheine mitzubringen haben.

Daß diese Verfügung den betreffenden Pferdebesitzern bekannt gegeben und solche zur Prämiirungsfahrt eingeladen wurden, ist **sofort** gegen urkundliche Bescheinigung berichtlich anher anzuzeigen.

Karlsruhe, den 2[illegible]. Mai 1897.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Die Influenza der Pferde betr.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 30. März 1897 Nr. 33115 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die Influenza unter den Pferden der Abfuhrunternehmer Lipp und Mollock, sowie der Brauereigesellschaft S. Moninger dahier wieder erloschen ist.

Karlsruhe, den 4. Juni 1897.

Großh. Bezirksamt.
Jacob.

Die Schweineseuche betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Schweineseuche in Lingenfeld, Amts Germersheim, wieder **erloschen** ist, und das Verbot des Schweinemarktes in Schweighofen, Amts Germersheim, **aufgehoben** wurde.

Karlsruhe, den 5. Juni 1897.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patentangelegenheiten etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.
Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis.
180—22

Geschäftsempfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Waschen (alles auf der Bleiche), sowie in schönem Glanzbügeln, auch wird Wäsche ohne zum Bügeln angenommen. Ich werde bestrebt sein, meine Kunden durch saubere und billige Arbeit in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll 971.20.17
Anna Kieser,
Werderstraße 66, Hinterhaus, part.

Billigste Bezugsquelle
für ächtes Porzellan, Waschgarnituren und Glas bei 22.1.6.2
W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz 9.

„Die Flechte".
Diese schmerzhafte, nässende, stets weiter fressende Hautkrankheit heilt selbst in den hartnäckigsten Fällen (auch Bartflechte) unschädlich und schnell auf Nimmerwiederkehr.
W. Sommer in **Goslar.**
Behandlungs-Vorschrift grat. u. franco. 3198.6.2

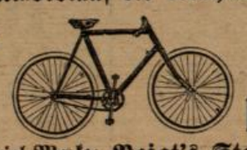
Für Brautleute!
Möbel.
Billigste und reellste Bezugsquelle in Betten, Polsterwaaren und Spiegeln sowie kompl. Ausstattungen. 2555.10.6
P. Hirt, Rüppurrerstr. 56.

Leipzig 24. April bis 15. Oktober **1897.**
Sächsisch-Thüringische
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung
Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb
Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung
Gas- und Wasser-Fachausstellung
Vorführung der Textil-Fabrikation
(Wäscherei, Wollkämmerei, Spinnerei, Weberei, Zwirnerei im Betrieb)
Sonder-Ausstellungen: Gartenbau, Jagdtrophäen, Handfertigkeitsschulen, Briefmarken, Amateur-Photographieen
Kunst-Ausstellung — Tiroler Bergfahrt
Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung 1979.15.11
Alt-Leipziger Messviertel — Thüringer Dörfchen
Jagd-Trophäen-Ausstellung vom 5.—25. Juni.

Sehr beachtenswerthe Offerte:
Einige Hundert
Knaben- und Jünglings-Anzüge
in nur guten, dauerhaften Qualitäten
haben wir zurückgesetzt, die wir für die
Hälfte des Werthes
ausverkaufen. 3158.3.2
Für Schulzwecke sehr empfehlenswerth.
Spiegel & Wels,
Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Allen Besitzern von Dampfanlagen
empfehle ich als bestes und billigstes Dichtungsmaterial für Dampf- u. Heisswasserleitungen, Kessel etc. etc. **Amiante-Vulcano-Plastique.** Absolut zuverlässige, seit 30 Jahren bewährte Packung für Maschinen, die mit hochgespanntem Dampfe betrieben werden. Bleibt auch bei hohen Temperaturen elastisch und schmiegsam und ist wiederholt verwendbar. **Brauereien, Eisfabriken** etc. doppelt zu empfehlen, da auch widerstandsfähig gegen den Druck von Amoniak- u. Schwefelsäure-Dämpfen. Bei allen Vorzügen, welche die Packung ohnehin schon im Gebrauch billig machen, sehr niedrige Preise. In allen Dimensionen erhältlich.
AMIANTE-VULCANO-PLASTIQUE
3194.—1
K. REICHENBACH, DURLACH,
General-Dépôt für das Grossherzogthum Baden.

Tapeten.
Größte Auswahl diesjähriger Neuheiten vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Billige Preise.
W. Müllejans Nachf.,
Tapeten-Fabrik-Lager,
124a Kaiserstrasse 124a.
Tapezier-Arbeiten werden auf Wunsch übernommen und unter Garantie ausgeführt. 23.6.—15

H. Voigt,
Adlerstraße 6 und 9,
Aelteste Fahrradhandlung am hiesigen Platze.
Alleinverkauf der berühmten
Hillmann-Premier-Helical-  Opel- & Allright-Fahrräder.
Special-Marke: **Voigt's Stella.**
Größte und besteingerichtete Reparatur-Werkstätte.
Fahrcourse für Damen und Herren in geschlossener Halle und im Freien. 1935.20.20

Wo spart man viel Geld?
Wenn man nach **Hirschstrasse 10 (Ecke der Kaiserstraße)** geht! Da gibt es die **besten** und **feinsten Schuhwaaren** in allen Arten und jeder Façon zu **sehr billigen Preisen**. Wer dort Stiefel und Schuhe kauft, spart ein zweites Paar und noch **1—3 Mark Geld,** denn es wird nur zu streng reellen, billigsten Preisen abgegeben, ein Ueberfordern und Abhandeln, wie in anderen Geschäften, ist nicht üblich und wird streng gemieden. Die Schuhwaaren sind die besten und haltbarsten der Welt, es ist keine Ramschwaare mit Kappe, Brandsohle und Absätzen von Pappdeckel, welche für 1 Mark noch zu theuer ist.

Herren-Stiefel	von 6	Mark	an
Damen-Stiefel	„ 5	„	„
Kinder-Stiefel	„ 2	„	„
Herren-Schuhe	„ 4	„	„
Damen-Schuhe	„ 3	„	„
Kinder-Schuhe	„ 1	„	„
Herren-Sohlen und Fleck	für 2	Mark	60 Pfg.
Damen-Sohlen und Fleck	„ 1	„	80 „
Kinder-Sohlen und Fleck	von 1	„	an.

Unter Garantie, daß alles nur prima Waare und von bester Haltbarkeit ist.
Gute schöne Arbeit und schnelle Bedienung.
Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Karlsruhe.
Hirschstrasse 10, Schuhwaaren- und Reparaturgeschäft,
Herrenstr. 38 part., Maaß- und Reparaturgeschäft.
Beide Geschäfte sind geöffnet von 7—8 Uhr, Sonntag von 11—3 Uhr. 1162.50.16

Heidelberg, 25 Dreikönigstraße 25. **Aug. Mappes,** **Karlsruhe,** 13 Hebelstraße 13, neben dem Kaiserhof, früher Kaiserstr. 128.
Nähmaschinen, Strickmaschinen und Fahrradlager.

Alleinverkauf der berühmten **Claess, Pfeil, Neckarsulmer Pfeil, Gladiator, Humber** etc.
Fahrunterricht für Damen u. Herren sowie Lernmaschinen gratis. 1354.50
Reparatur-Werkstätte und Lager in Zubehörtheilen.

Wichtig für Vereinsmitglieder
Der Unterzeichnete beehrt sich den verehrlichen Vereinsmitgliedern höflichst anzuzeigen, daß er alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, wie
Neuanfertigung von Schuhen u. Stiefeln
sowie **alle Reparaturarbeiten** den Vereinsmitgliedern **gegen Verabreichung von Vereinsmarken** herstellt, wovon ich die verehrlichen Mitglieder des hiesigen Lebensbedürfniß-Vereins aufmerksam mache und empfehle mich bestens.
Hochachtungsvollst 3087.6.2
J. Kaufmann,
Leopoldstraße 33. Schuhmachermeister. Leopoldstraße 33.

Industrie.
Wir beabsichtigen, größere, in unserm Besitze befindliche und im Großherzogthum Baden gelegene Terrains mit Bahnanschluß und elektrischem Licht zu Industriezwecken abzugeben, wobei wir uns bereit erklären, zum Bau und zum Betrieb mit Kapital beizutreten, wenn uns der Nachweis der Rentabilität erbracht werden kann. Anfragen mit genauen Daten an **Wilhelm Wolf,** Annoncen-Expedition in **Bühl** in Baden. 2963.10.2

Die Weinhandlung
W. Kronenwett,
Hirschstraße 64,
empfiehlt ihre 2777.—.11
reingehaltenen Weine aus den Jahrgängen 1892 bis 1895.
Weissweine von 45, 50, 60 und 70 Pfg bis zu Mk. 1.—,
1896er Markgräfler und Rappoltsweiler zu 40 Pfg.,
Rothweine von 70 Pfg. bis zu Mk. 1.40 per Liter
in Gebinden oder Flaschen von 20 Liter an.

Strohhüte!
Strohhüte für Herren,
Strohhüte für Knaben und Kinder.
Größte Formen-Auswahl — Aparte hübsche Neuheiten in jedem Geflecht. — Aeußerst billige Preise.
Ich halte mich angelegentlichst empfohlen. 3042.2
C. A. Zeumer,
Telephon 274. 127 Kaiserstraße 127.
Fabrik-Lager in Filz-, Seide-, Plüsch-, Loden- und Strohhüten.

Mein Heim-mein Stolz!!

Illustr. kunstgew. Zeitschrift für Haus-Dekoration
Monats-Journal für Künstler u. Kunstfreunde.
Einzige Zeitschrift, welche sich ausschliesslich mit der künstlerischen Einrichtung und Ausschmückung der Wohnräume in Wort und Bild befasst und nicht nur luxuriöses Ausstattungen, sondern in gleicher Weise auch einfachere Entwürfe: Erker, Eck-Arrangements, Thür- u. Fenster-Draperien etc. bringt. „M. H. — M. St." wendet sich in seinem vielseitigen Programm sowohl an Architekten, Künstler u. Kunstfreunde, wie an kunstsinnige Frauen aller Stände bis in die Allerhöchsten Kreise. Abonnirt sind u. A. I. M. die Kaiserin von Russland, S. K. H. der Grossherzog von Hessen, I. K. H. der Grossherzog und die Grossherzogin von Baden, S. M. der König von Rumänien, S. H. Herzog von Coburg-Gotha, Herzog von Anhalt, der Erbgrossherzog von Baden, Erbprinz von Anhalt etc. etc.
Bezugspreis jährlich 12 reichillustrirte Hefte M. 20.—. (Ausland M. 22.—).
Das Januar-Heft 1897 von **„Mein Heim — mein Stolz"** enthält die prämiirten Entwürfe ihres grossen Preisausschreibens — für einfache, billige, aber geschmackvolle Vierzimmer-Wohnungseinrichtungen — und ist auch einzeln zum Preise von **M. 3.20** zu beziehen, welcher Betrag bei späterem Abonnement pro 1897 in Anrechnung gebracht wird. Versand gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in Briefm. Der Weihnachtsband 1896 kostet in elegantem Einband M. 25.—. Inhalts-Verz. gratis!
Alexander Koch, Verlag für Kunst und Kunstgewerbe, Darmstadt N.

Patente d. Carl Fr. Reichelt
(Etablirt Dresden 1885.)
Inhaber gr. gold. Medaillen. Diplom
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.
Populärstes Bureau Deutschlands, da sicher, unter Garantie schnell u. billig. Amerik. Patente bes. günst.
Bureaux: Southbend (Indiana) und Chicago, V. St. A.
Depositen-Conto Deutsche Bank.
0110.52.15

In der zukünftigen
Garnisonstadt
Lahr
ist ein 3stöckiges Haus mit schönem Laden in **bester** Lage zu verkaufen oder zu vermiethen.
Offerten unter „Vortheilhaft" an die Expedition d. Bl. unt. Nr. 3144.3.3

Denkbar billigste direkte Bezugsquelle für **Jagd u. Scheibengewehre** bester Qualität u. höchster Schußleistung. **Teschins u. Revolver,** sowie erstklassige **Fahrräder** für Jagd und Sport. Illustr. Cataloge sendet gratis u. franco die Gewehrfabrik von
H. Burgsmüller, Kreiensen.
2576.—6

Ankauf 1945 50.20
wissensch. Werke u. Bibliotheken.
Speyer & Kaerner,
Buchhandlung,
Freiburg i. Br. Ludwigstrasse 1.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. m. Main
Niedenau 15
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.
2580.—0.9

Hafer, Haferschrot, 33.—
Haecksel,
Melassetorfmehlfutter,
Hunde- u. Geflügelfutter,
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Schiffsjungen
placiert jederzeit und **sofort** auf **Dampfern** und **Segelschiffen** nach aller Welttheilen 2710.10.5
Paul Merker,
Hamburg, Stubbenhuk 24.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 13 Juni 1897.
Abtheilung A (Rote Abonnementskarten); 59. Abonnements-Vorstellung.
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.
Musik von Victor E. Neßler.
Personen des Vorspiels:
Werner Kirchhofer, Stud. jur., Herr Dahn.
Conradin, Landsknechttrompeter u. Werber, Herr Nebe.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz, H. Guggenbühler.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität, Herr Bösch.
Personen der Oper:
Der Freiherr v. Schönau, Herr Plank.
Marie, dessen Tochter, Frl. Noë.
Der Graf v. Wildenstein, Herr W. Beyer
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin, Frl. Friedlein
Damian, des Grafen Sohn a. zweiter Ehe, Herr Buffard.
Werner Kirchhofer, Herr Dahn.
Conradin, Herr Nebe.
Anfang: ½7 Uhr. Ende: geg. ½10 Uhr.
Mittel-Preise.

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.